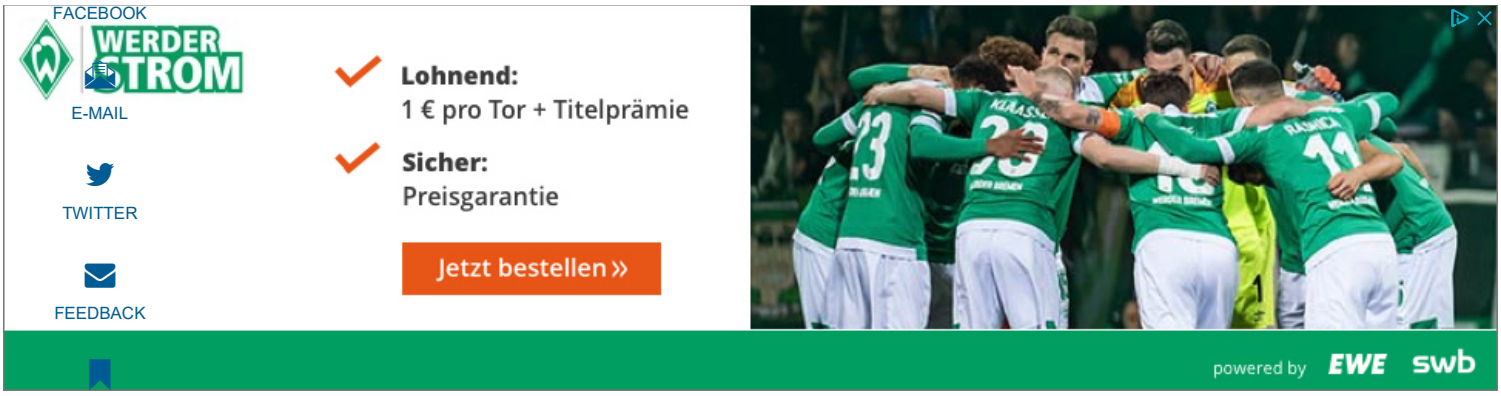
Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen

OK



Damas Band und Ibn Arabi Sufi Ensemble treten im Stuhrer Rathaus auf

Orientalischer Tanz und traditionelle Klänge

Aktualisiert: 03.06.19 - 18:25

David Niedermayer und Mohanad Akkash treten gemeinsam mit anderen Musikern in Stuhr auf. Foto: Silinger

Stuhr – Sie mögen die traditionelle Musik, die alten Melodien aus dem arabischen Raum. David Niedermayer und Mohanad Akkash widmen derzeit ihre Aufmerksamkeit insbesondere der Sufimusik. Akkash singt und spielt die Schellentrommel, Niedermayer begleitet ihn auf der Laute ohne Bünde, der Oud. Die Musiker der Damas Band laden gemeinsam mit dem Ibn Arabi Sufi Ensemble für Samstag, 22. Juni, um 20 Uhr zum Konzert ins Stuhrer Rathaus ein.

- Anzeige -

- Anzeige -

0

FACEBOOK

E-MAIL

TWITTER

FEEDBACK

MERKLISTE

Neben Niedermayer und Akkash spielen Mehmet Ungan die Ney (Flöte aus Schilfrohr) und Gert Woyczechowski die Daf (große Rahmentrommel). Außerdem begleitet die Musiker ein Tänzer. „Der Sufitanz ist 4000 bis 5000 Jahre alt“, erzählt Akkash. Der Tanz wurde in den Familien weitervermittelt. Die traditionelle Kleidung sind schwarze und weiße Gewänder. Doch für den Auftritt in Stuhr haben die Musiker ein besonderes Licht-Element geplant. „Zuviel wollen wir nicht verraten“, so Niedermayer. „Aber es wird toll.“

Die Musik besteht aus Rhythmus und Melodie, wobei der Gesang und die Instrumentalisten unisono spielen. Lange lyrische Bögen im Zusammenspiel mit antreibenden Rhythmen charakterisieren den Stil. Die Musiker heben hervor, dass der Sufismus sehr liberal und weltoffen ist. Einer der Gründe, wieso er in vielen Ländern eher an den Rand der Gesellschaft gedrängt worden sei.

Niedermayer hat vor fünf Jahren damit begonnen, sich diesen Musikstil anzueignen. Darauf aufmerksam ist er über die spanische Flamencomusik geworden, die ob der Nähe zu Nordafrika viele arabische Einflüsse vorweist. Er habe irgendwann eine alte verstaubte Oud in die Hände bekommen, und „das hat gereicht“, sagt er lächelnd.

Akkash ist studierter Journalist aus Syrien. Die Musik hat ihn sein Leben lang begleitet, und das tut sie weiterhin. Der Eintritt kostet zehn, ermäßigt fünf Euro. sil

Das könnte Sie auch interessieren

Neue Liebe in Bremen? Schau dir an, wer bei Parship ist
Parship |

Anzeige

Melde dich bei LinkedIn an und vernetze dich mit Kollegen.
de.linkedin.com |

Anzeige

Ein Gefangener floh 1962 aus Alcatraz. 55 Jahre später erhielt da…
Easyvoyage |

Anzeige

Diese Bilder zeigen, was mit Tattoos passiert, wenn du alt wirst
Desired |

Anzeige